

Kollegiale Beratung (KB) als Methode - Vorstellung/Durchführung, Wbg, Ro, Freil.

Zielgruppe:

Alle Interessierten Kolleginnen und Kollegen der Klinik Freilassing, die diese Methode kennen lernen möchten.

Ziele:

Wir stellen Ihnen an diesen Terminen eine strukturierte Methode der Intervention vor. Ein 15-minütiger Theorieteil wird Sie kurz in die Methode einführen.

- Ziele der Kollegialen Beratung, Ablauf und Struktur
- Abgrenzung zur Supervision und anderen Beratungsformen

Damit Sie sich nach diesem Termin wirklich ein konkretes Bild der Methode machen können, führen wir ins 4 Beratungen an 2 Terminen bei Ihnen vor Ort durch.

Am Ende werden Sie die Methode kennen, Ihre Ansprechpartner und wie und wofür Sie die Kollegiale Beratung anwenden können.

Wir orientieren uns bei der Vorgehensweise am Standardwerk von Prof. Kim-Oliver-Tietze (Organisationspsychologe), der die Methode leicht verständlich beschrieben, evaluiert und damit für die Praxis leicht anwendbar gemacht hat:

Er beschreibt die Methode so:

„Eingeladen zur kollegialen Beratung sind Mitarbeiter in allen Arbeitsbereichen, in denen die Kompetenzen zu konstruktiver Zusammenarbeit und zwischenmenschlicher Verständigung mit Kollegen, Mitarbeitern, Kunden oder Klienten eine wichtige Rolle spielen. Im beruflichen Kontakt mit anderen Menschen ergeben sich oft verwirrende Situationen, unerwartete Schwierigkeiten und spannungsreiche Verwicklungen, für die sich Lösungen leichter im strukturierten Austausch finden lassen, den die Kollegiale Beratung anbietet. Damit spricht die Kollegiale Beratung als praxisbegleitendes Problemlösungs- und Qualifizierungsinstrument eine große Bandbreite unterschiedlicher Berufsgruppen an. Dazu gehören beispielsweise Führungskräfte in Unternehmen, Projektleiter, Mitarbeiter, Personalentwickler u. sw.“

Selbstverständlich eignet sich die Kollegiale Beratung auch gut zur Strukturierung von Fallbesprechungen in sozialen, pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Berufen.“

Prof. Kim-Oliver-Tietze. Kollegiale Beratung. Problemlösung gemeinsam entwickeln, roro, 2003, Auszug S. 8 (gekürzt)

Praxistransfer:

Wer die Methode der Kollegialen Beratung in seinem Team vorstellen möchte, meldet sich bitte über FI 0311 Anmeldung Klinik interne Fortbildung an. (Bitte 2-3 Wunschtermine angeben). Ich nehme dann Kontakt zu Ihnen auf. Wir klären in einem kurzen Gespräch, wie die Vorstellung gestaltet werden soll und welcher „Fall“ sich für die Demonstration der Beratung eignet.

Zeitbedarf: Vorstellung und Moderation der KB 75 Minuten.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

„Die kollegiale Beratung nutzt in diesem Sinne das Wissen und die Fähigkeiten im Team, indem sie kurz, pragmatisch und handlungsorientiert einen strukturierten Rahmen gibt, der den effizienten Wissens- und Informationstransfer unterstützt. Gerade hier konnte die wertschätzende Grundhaltung gegenüber den beratenden Teammitgliedern als unterstützendes Element für eine gelungene Teamarbeit herausgearbeitet werden. Kollegialität und Teamarbeit können sich hier in der konkreten Auseinandersetzung über Fachfragen und Aufgabenentwickeln, wobei in Abgrenzung zur Supervision eben nicht teaminterne Prozesse als eigenständiges Thema bearbeitet werden. Teamarbeit entwickelt sich hier an der konkreten Fallarbeit bzw. Lösung von Aufgaben und Problemen.“

Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft, Sektion BIS Beraten, Informieren, Schulen. Kollegiale Beratung in der Pflege, 2012

„Durch die Kollegiale Beratung entsteht für mich ein wirksames Format für einen gegenseitigen Austausch von praxisnahen Erfahrungen. Die Praxisnähe ist für mich von besonderer Bedeutung. Ich profitiere ungemein von den unterschiedlichen Perspektiven der einzelnen Gruppenmitglieder und den Erfahrungsschatz der dadurch prägnant wird. Ich erlebe, dass neue Sichtweisen deutlich werden, nicht nur für den Kollegen, der sein Anliegen vorbringt, sondern auch für die Berater/innen bzw. die anderen Gruppenmitglieder: gemeinsam von den Anliegen lernen.“

Meine persönliche Erfahrung ist, dass es einen großen Unterschied ausmacht, ob ich mir über ein Thema allein in meinem Büro den Kopf zerbreche, einen Kollegen im Arbeitsalltag um seinen Rat anfrage (was natürlich auch immer sinnvoll ist), in einer klassischen Fortbildungsveranstaltung mein Wissen erweitere oder ob ich Teil einer Gruppe bin, die an einem Thema tüfelt, dieses hin- und herwendet und am Ende der Beratungssequenz einen vielfältigen Strauß neuer Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stellt. Durch diesen Prozess entsteht für mich jedes Mal ein hilfreiches Beratungsnetzwerk, ja es entsteht eine Verbundenheit und mein Blick auf Probleme oder eingefahrene Themen erweitert sich enorm. Die Kollegiale Beratung bietet mir eine Plattform für ein gemeinsames Lernen verbunden mit einem voneinander Lernen.“

**Petra Ertl, Leitung
kbo Vorstandsbereich Personal und Personalentwicklung**

„Ich kann mir das gut auf der Station im Team vorstellen.“

„Ich fühle mich sicherer durch Rückmeldung der Anderen.“

„Bin begeistert, hoffe auf schnelle Umsetzung.“

„Stärkt die Psyche.“

„Gut zur eigenen Entlastung“

„Ich würde mir wünschen, dass auch auf den Stationen die Kollegiale Beratung durchgeführt wird!“

„Wir Auszubildenden können dabei viel Lernen, uns aber auch mit unserem Wissen und unseren Eindrücken einbringen.“

Auszug aus den Rückmeldung von Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschule für Krankenpflege nach einem Unterricht mit Theorie- und Durchführung der Kollegialen Beratung.

„Modernes Konzern- und Unternehmensmanagement wird zukünftig vermehrt kollegiale Interaktionen fördern, und dafür gezielt strukturierte Plattformen, Methoden und Werkzeuge bereitstellen. Kollegiale Beratung ist dabei ein ideales Werkzeug für systematische Beratungen zwischen Kollegen, Mitarbeitern und Führungskräften.“

**Martin Spuckti, Vorstandsvorsitzender
kbo Kliniken des Bezirks Oberbayern
Kommunalunternehmen.**

„Wir waren zwar in Zeitnot, aber ihre Moderation der „Kollegialen Beratung“ hat Spuren hinterlassen. Die strukturierte Form der Beratung hat bei uns großen Anklang gefunden und unser Kleinteam „Psychosoziale Betreuung“ möchte dieses Instrument als eine effektive Form der Besprechungsmöglichkeiten bei schwierigen Patienten im Großteam der Ambulanz vorstellen.“

**Uta Fisinger, Dipl. Sozialpädagogin
kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg am Inn.**

„Warum immer gleich einen Berater von Außen holen? Oft können Kollegen viel sinnvollere Ratschläge geben, vor Allem, wenn es um Probleme des beruflichen Alltags geht. Dafür gibt es dieses strukturierte Verfahren, das zudem auch zeitsparend und adressatorientiert ist. Der Name ist etwas banal: Kollegiale Beratung. Doch lassen Sie sich nicht davon abschrecken, es ist eine wirksame Form der Problembewältigung mit viel Gruppendynamik. Die Methode der Kollegialen Beratung ermöglicht, konkrete Probleme und Praxisfälle mit Hilfe der anderen Gruppenmitglieder systematisch zu reflektieren und Lösungsoptionen für den Berufsalltag zu entwickeln. Als Baustein in der Personalentwicklung trägt sie zur Qualifizierung von Führungskräften, Projektleitern und Managern bei. Dabei bildet die kollegiale Beratung eine ungewöhnliche Maßnahme, die von den Teilnehmenden weitgehend selbst organisiert und mit Lernthemen aus dem Berufsalltag gefüllt wird. Die Transparenz und hohe Strukturierung des Verfahrens verhindert dabei, dass Teilnehmer durch vorschnelle Bewertung anderer „überfahren“ werden und dadurch nicht zu einer eigenen Lösung finden.“

**Tobias Forstner
Verwaltungsleiter - kbo-Inn-Salzach-Klinikum**